

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

Zentrum für  
Lehrerbildung



**Professionalisierung für Vielfalt**  
dynamisch | reflexiv | evidenzbasiert

PRO  IEL



**Qualitätsoffensive Lehrerbildung**  
**Öffentlichkeitsbericht 2016**

Universität Duisburg-Essen, April 2017

## 1 Professionalisierung für Vielfalt (ProViel) – das UDE-Projekt in der Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QOL)

Die Lehrerbildung hat einen zentralen Stellenwert an der Universität Duisburg-Essen (UDE). Übergreifendes Ziel des größten geförderten Einzelprojekts der Qualitätsoffensive Lehrerbildung ist es, die Lehrerbildung an der UDE gemeinsam mit allen an ihr Beteiligten und mit der Förderung von Bund und Ländern weiter zu profilieren. Neben einem kurzen Überblick über die UDE als lehrerbildender Standort und einer knappen Darstellung des Gesamtvorhabens stellt der vorliegende Bericht die Schritte und erzielten Ergebnisse des ersten Förderjahres 2016 dar.

## 2 ProViel im Kontext der Lehrerbildung an der UDE

Der prominente und gut sichtbare [Stellenwert der Lehrerbildung an der UDE](#) wird in den Leitlinien des aktuellen Hochschulentwicklungsplans (2016-2020) als ein wichtiges Profilvermerkmal in Forschung und Lehre ausgewiesen und im Verlauf des ersten Projektjahres von ProViel weiter verstärkt. Dabei werden sehr klare inhaltliche Bezüge zwischen ProViel und der Gesamtstrategie zur Qualitätsentwicklung der Lehrerbildung an der UDE hergestellt. Das Ziel der wachsenden Profilierung der Lehrerbildung in Forschung und Lehre wird durch die Prorektorin für Studium und Lehre, Prof. Dr. Isabell van Ackeren, in ihrer Funktion als Projektleiterin von ProViel kontinuierlich in zentrale Entscheidungsgremien getragen. Bilanzierend kann festgehalten werden, dass an der UDE Fragen der Lehrerbildung fortwährend durch zentrale Instanzen erörtert werden.

[ProViel steht im Zentrum der Weiterentwicklung der Lehrerbildung.](#) Sichergestellt wird dies u. a. durch das Zentrum für Lehrerbildung (ZLB), das maßgeblich an der Antragstellung beteiligt war und in inhaltlicher und administrativer Hinsicht die Projekt-Koordinierung innehat. Es stellt zum einen sicher, dass die durch ProViel generierten Innovationen in den breiteren Kontext der Lehrerbildung einwirken und gibt zum anderen ProViel Impulse aus dem Kontext laufender Bildungsreformen (z. B. Digitalisierung, Systemakkreditierung/Qualitätsmanagementsystem der UDE, Kompetenzorientierung). Eine wesentliche Säule der Projekt-Governance ist die Steuerungsgruppe mit Vertreter\*innen zentraler Entscheidungs- und Beratungsgremien einschließlich studentischer Vertreter\*innen. Neben Aspekten der Projektsteuerung steht die Beratung der Hochschulleitung bezüglich der Profilierung der Lehrerbildung auf Basis der Projektergebnisse im Zentrum.

[Die Vernetzung aller maßgeblichen Akteure in der Lehrerbildung](#) an der UDE – eine zentrale Herausforderung für einen der größten lehrerbildenden Standorte in Deutschland – wird im Projektrahmen weiter forciert, was intensive und systematische Abstimmungsprozesse erfordert. Im Jahr 2016 erfolgten ein interner und ein externer Projektauftritt mit über 200 Teilnehmer\*innen aus der UDE sowie externen Gästen und Projektpartnern, unterlegt durch Projekt-, Handlungsfeld- und Arbeitsfeldkonferenzen.

## 3 Professionalisierung für Vielfalt dynamisch | reflexiv | evidenzbasiert

Das Projekt umfasst drei aufeinander bezogene Handlungsfelder: (1) [Vielfalt & Inklusion](#), (2) [SkillsLabs | Neue Lernräume](#) und (3) [Qualitätssicherung/-entwicklung](#), die sich den zentralen Entwicklungsbedarfen in der Lehrerbildung der UDE zuwenden. Die Ziele der Handlungsfelder sowie die Arbeitsschritte aus dem ersten Projektjahr 2016 werden im Folgenden skizziert.



# Professionalisierung für Vielfalt dynamisch | reflexiv | evidenzbasiert

Ein Projekt der UDE im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern  
Projektlaufzeit: 01.01.2016 - 30.06.2019



## Handlungsfeld 1: Vielfalt und Inklusion

<p><b>Inklusion</b></p> <p>Basisqualifikation: Querschnittsaufgabe Inklusiver Lehrer*innenbildung</p> <p>Vertiefung: Bildungswissenschaften Deutsch DaZ / DaF Mathematik Sport</p>	<p><b>Sprachförderung</b></p> <p>Sprachförderung in der mehrsprachigen Gesellschaft</p> <p>Integration von Seiteneinsteiger/innen in das Berufskolleg</p> <p>Förderndes Beurteilen schriftlicher Studienleistungen</p>
--	--

**Ziele:**  
Die UDE erschließt sich den Schwerpunkt „Inklusion“ als Standort ohne Sonderpädagogik und im Kontext der Metropolregion Ruhr.

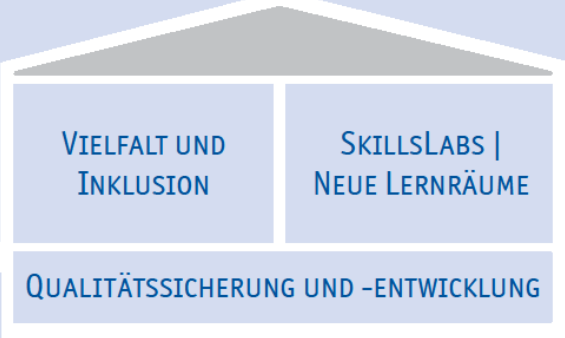
- Querschnittsaufgabe Inklusiver Lehrer\*innenbildung:**  
Transferstelle zwischen ProViel-Konzepten und der Weiterprofilierung des Ausbildungsschwerpunktes „Umgang mit Heterogenität“
- BiWi, Mathematik, Deutsch und Sport:**  
Fokus auf koordinierte Konzeptentwicklung „Basis“ und „Vertiefung“ (Wahlpflichtbereich und Praxisphasen) und Begleitforschung
- Sprachförderung:**  
Weiterprofilierung von DaZ/DaF und Förderung künftiger, sprachlicher „Role Models“ (Kernkompetenzvermittlung „Unterrichtssprache Deutsch“ in allen Fächern)

## Handlungsfeld 2: SkillsLabs | Neue Lernräume

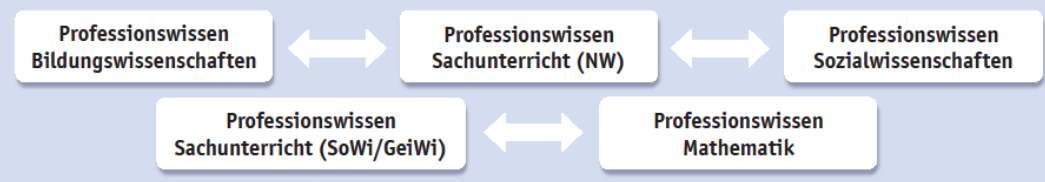
<p><b>MethodenLab</b></p> <p>Qualitative Forschung</p> <p>Quantitative Methodenkompetenzen</p>	<p><b>CaseLab</b></p> <p>Technische Infrastruktur</p> <p>Fallbasiertes Lehren und Lernen</p> <p>Videogestützte Unterrichtsreflexion</p> <p>Videobasiertes Lehr-/Lernmaterial / Klassenführung</p>	<p><b>PraxisLab</b></p> <p>Praxislabor Biologie</p> <p>Praxislabor Chemie</p> <p>Praxislabor Physik</p>
--	---	---

**Ziele:**  
Die SkillsLabs sind in das Gesamtkonzept der UDE „Neue Lernräume in der Lehrerbildung“ eingebettet. Im Fokus: Bedarfe der sehr heterogenen Studierendenschaft.

- Das **MethodenLab** dient der methodischen Kompetenzentwicklung und wird entlang des Studienverlaufs konzipiert.
- Es wird ein interaktives, virtuelles **CaseLab** (didaktisches Prinzip: fallbasiertes Lernen auf der Basis vielfältiger Dokumente schulischer Praxis) aufgebaut.
- Die „reflektierte Praxiserfahrung“ der Studierenden mit Schülerinnen und Schülern und Praxisakteuren wird im geschützten Raum an der Hochschule im **PraxisLab** (Biologie, Chemie, Physik) etabliert.



## Handlungsfeld 3: Qualitätssicherung und- entwicklung



**Ziele:**  
Übergreifendes Ziel ist der systematische Aufbau und die Verstetigung eines Systems zur evidenzbasierten, inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung der Studiengänge.

- Instrumentenentwicklung zur Erhebung der Professionsentwicklung in fünf Fächern
- Systematische Analyse des Professionswissens der Studierenden am Ende ihres Studiums
- Messung und Identifikation des Handlungsbedarfes
- Integration des Instrumentariums in die jährlichen Qualitätsmanagement-Konferenzen der Fakultäten im UDE-Qualitätssicherungssystem.

Projektleitung:  
Prof. Dr. Isabell van Ackeren  
Prorektorin für Studium und Lehre  
Projektkoordination:  
Peter Maas

Universität Duisburg-Essen  
Zentrum für Lehrerbildung  
ProViel  
Universitätsstraße 15  
45141 Essen



ProViel wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



### 3.1 Das Handlungsfeld Vielfalt & Inklusion

Die UDE muss sich den Inhaltsbereich „**Inklusion**“ als Standort ohne Sonderpädagogik neu erschließen. Dies erfolgt zum einen durch zwei unbefristete Professuren in den Bildungswissenschaften. Zum anderen kann die UDE in den Bereichen Bildungswissenschaften, Mathematik, Deutsch, Sport, DaZ/DaF auf einschlägig ausgewiesene Expertisen zurückgreifen. In diesen Fächern und Bereichen sollen **curricular ausgewiesene Lehr-/Lernbereiche** zur Vermittlung inklusionsrelevanter Kompetenzen im Bereich Grundschule etabliert werden. Dafür wurden im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/2017 eine Reihe einschlägiger Lehrveranstaltungen sowie extracurricularer Workshops und Fortbildungsveranstaltungen konzipiert, erprobt und z. T. bereits evaluiert.

Der hohe Forschungsbedarf im Bereich „Inklusion“ geht einher mit einem Mangel an einschlägig ausgebildeten wissenschaftlichen Nachwuchs. So sollen die Ausbildungskonzepte im Rahmen von Qualifikationsarbeiten entwickelt, erprobt und evaluiert werden. Darüber hinaus sollen Studierende – wie im neuen Lehrerausbildungsgesetz NRW von 2016 gefordert – **einschlägige Basiskompetenzen in möglichst vielen Unterrichtsfächern erwerben** können. Konzeptuell muss das „Expertise-Defizit“ auf Seiten der Dozierenden behoben werden. Dazu wurden (1) fachübergreifende Netzwerke an der UDE etabliert (AG Ansprechpartner\*innen für Inklusion aller Fächer), (2) fachspezifische (Sport) und fächervergleichende Bedarfsanalysen durchgeführt und (3) hochschuldidaktische Lehr-Lernformate zur Expertise-Generierung an der UDE veranstaltet. Hinzu kommt (4) der Aufbau externer Netzwerke – insbesondere die Institutionalisierung der im ProViel-Antrag anvisierten Kooperation mit der TU Dortmund. Ebenso wurden Kooperationen auf Ebene der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) etabliert (Zukunftswerkstatt Inklusion) sowie mit weiteren universitären Standorten angebahnt (u. a. Tübingen, Göttingen und Freiburg sowie Kooperationen im Rahmen des bundesweiten Netzwerktreffen zur ‚Rekonstruktiven Inklusionsforschung‘). Darüber hinaus sind in dem unterforschten Feld erste Disseminationen zu verzeichnen (u. a. wissenschaftliche Vorträge auf dem 13th International Congress on Mathematical Education im Rahmen der South African Association).

**Die sprachliche Qualifizierung in der Lehrerbildung** ist an der UDE sowohl für den DaZ/DaF-Bereich als auch im Bereich der Förderung der Sprachkompetenz der Studierenden (als künftige sprachliche Rollenvorbilder in der Schule) gut ausgebaut. Im Rahmen dieses Arbeitsfeldes werden Lücken im Ausbildungsprofil geschlossen und neue, innovative Felder erschlossen. Es werden Maßnahmen und Angebote entwickelt, die Studierenden gezielt Lerngelegenheiten bieten, Kompetenzen im Bereich der Sprachförderung (DaZ/DaF) zu erwerben. Zugleich werden auch die (schrift-)sprachlichen Kompetenzen der Studierenden selbst in den Mittelpunkt gestellt.

Im DaZ/DaF-Bereich wird für den ausgewiesenen Studienschwerpunkt „Zusatzqualifikation Sprachbildung in der mehrsprachigen Gesellschaft“ (gegenwärtig 667 Schwerpunktstudierende) ein Koordinierungs- und Qualitätssicherungssystem aufgebaut. 2016 wurden in Zusammenarbeit mit acht Fächern kompetenzbezogene Standards und Leitfäden entwickelt und etabliert sowie eine Zufriedenheits- und Studierbarkeitsstudie (Vollerhebung unter Schwerpunktstudierenden mittels eines Online-Fragebogens) initiiert. Parallel hierzu wird die Entwicklung von Ausbildungskonzepten für das Berufskolleg zur sprachlichen Förderung von sog. Seiteneinsteiger\*innen (Geflüchtete ohne Deutschkenntnisse) fokussiert. 2016 wurde eine Bedarfsanalyse durchgeführt mit (a) qualitativen Interviews mit Schul- und ZfsL-Leitungen (Zentren für schulpraktische Lehrerbildung) und (b) einem Fragebogen (auf Basis der Interviews), der an Lehramtsanwärter\*innen in der Schulform Berufskolleg an 13 ZfsL verschickt wurde; die Auswertung erfolgt 2017.

Alle Maßnahmen im Handlungsfeld Vielfalt & Inklusion befinden sich gegenwärtig zeitplangemäß in der Konzeptions- und teilweise in der Pilotierungsphase.

### 3.2 Das Handlungsfeld SkillsLab | Neue Lernräume

Um das Lehrangebot der UDE weiter zu optimieren, sollen neue virtuelle und materielle Lernräume entstehen. Dadurch fächert sich das Handlungsfeld in drei Arbeitsfelder auf: (1) *MethodenLab*, (2) *CaseLab* und (3) *PraxisLab*.

(1) Die methodengeleitete Reflexion der Handlungspraxis ist eine Voraussetzung von Lehrerprofessionalität. Das *forschende Lernen* wurde als Ausbildungsprinzip im Praxissemester implementiert. Auf dieser Basis soll mit Unterstützung von ProViel der Erwerb basaler forschungsmethodischer Kompetenzen – quantitativ wie qualitativ – in den Curricula der Lehramtsstudiengänge der UDE verankert werden. Mit den virtuellen Lernräumen im Arbeitsfeld *MethodenLab* werden Voraussetzungen geschaffen, grundlegende Methodenkompetenzen zu verschiedenen Zeitpunkten im Studienverlauf zu erwerben. 2016 wurde ein bestehendes E-Learning-System zur Statistikausbildung an die Bedarfe von Lehramtsstudierenden angepasst. Der Aufgabenpool konnte entsprechend erweitert und bereits in einer Lehrveranstaltung erprobt werden. Für die Ausbildung qualitativer Methodenkompetenzen wurde 2016 die Materialbasis zu qualitativen Erhebungs- und Auswertungsmethoden grundgelegt. Ein Selbstlernkurs zum Thema „Gruppendiskussion“ konnte ebenso entwickelt werden wie ein Blended Learning-Angebot „Offene Beobachtungsverfahren“. Weitere Selbstlernkurse befinden sich derzeit im Aufbau.

(2) Fallbasiertes Arbeiten ermöglicht die Analyse und Reflexion komplexer Unterrichtspraxis. Als Ausbildungsprinzip soll das Potenzial der Fallarbeit im Lehrangebot der UDE gestärkt und entfaltet werden. Mit dem *CaseLab* werden virtuelle Lernräume geschaffen, die diesen Bedarf decken. 2016 wurde eine umfangreiche Klärung und Umsetzung datenschutzrechtlicher Bestimmungen eingeleitet. Parallel wurde die inhaltliche Gestaltung der Lernräume vorbereitet. Hierfür wurden für den Bereich „Klassenführung“ Drehbücher mit dem Fokus auf kritische Unterrichtssituationen geschrieben, die nach der Validierung durch externe Expert\*innen durch Theater-AGs umgesetzt werden. Für den Aufbau einer Sammlung ganzheitlicher Schulporträts wurde 2016 mit der Schulkonzepte begonnen und für die Porträterstellung wurden Erhebungsinstrumente konzipiert. Für die Nutzung des *CaseLabs* zur videogestützten Selbstreflexion des Unterrichtshandelns von Studierenden im Praxissemester wurden strukturierte Anleitungen, standardisierte Anschreiben an Schulen sowie reflexionsunterstützende Prompts entwickelt. Eine begleitende Lehrveranstaltung ist bereits konzipiert und wird in 2017 erstmalig umgesetzt.

(3) Neben den virtuellen Lernräumen entstehen im Rahmen von ProViel *PraxisLabs* als materielle Lernräume. Diese eröffnen den Studierenden der Fächer Chemie, Biologie und Physik Möglichkeiten zur reflektierten Praxiserfahrung im geschützten Raum der Universität. Die Lehr-Lern-Labore wurden 2016 eingerichtet und Lehrkonzepte für ihre Nutzung entwickelt und erprobt. Zudem konnten die *PraxisLabs* als „Praktikumsstelle“ im Modul „Berufsfeldpraktikum“ etabliert werden, wodurch die Möglichkeit der curricularen Einbindung der *PraxisLabs* geschaffen wurde.

2017 werden die *SkillsLabs* konzeptuell weiterentwickelt, inhaltlich erweitert und die Nutzung durch die Studierenden wird weiter erprobt und evaluiert.

### 3.3 Das Handlungsfeld Qualitätssicherung/-entwicklung

Die Modulhandbücher der Lehramtsstudiengänge sind entlang des Ziels eines sukzessiven Kompetenzerwerbs der Studierenden formuliert. Es besteht somit auch ein wachsender Bedarf an Instrumenten zur Prüfung der Zielerreichung. In dem Handlungsfeld soll am Ende des Masterstudiums (nach dem Praxissemester mit Blick auf die Theorie-Praxis-Integration) eine Kompetenzmessung des Fachwissens, des fachdidaktischen Wissens und des bildungswissenschaftlichen Wissens im Rahmen einer Gesamterhebung in den jeweiligen Studiengangkohorten vorgenommen werden. Dabei stehen zunächst die Fächer Mathematik, Sachunterricht, Sozialwissenschaften sowie die Bildungswissenschaften im Fokus, die jeweils auf fachspezifisch unterschiedliche Forschungsstände zur Kompetenzmessung zurückgreifen können,

